

2011

Dez.

FUN!log

die Zeitschrift für
wissbegierige Informatiker



Preis: Unbezahlbar

Inhaltsverzeichnis

Neues aus FINland	00001
Natürliche blickunterstützte Interaktionstechniken	00010
Robocup: Schiedsrichter gesucht	00011
Konferenz der Informatikfachschaften	00100
Was macht man eigentlich im... Fakultätsrat?	00101
Held der Lehre	00101
Sprüche & Zitate	00110
Mathe-Rätsel	00111
Google Easteregg	00111
Wenn einer eine Reise tut	00111
Microsoft Student Partner	01001
Interview: Manuela Kanneberg	01010
BeFINDlichkeiten im Dezember	01100
Veranstaltungen im Dezember	01101

FIN.log online: www.farafin.de/fachschaftszeitung

Impressum

Die FIN.log ist die Zeitung der Studenten der Fakultät für Informatik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Herausgegeben wird sie vom Fachschaftsrat der Fakultät für Informatik.



www.farafin.de

post@farafin.de

Ihr habt lustige Sprüche von Professoren?
Ihr wollt selbst kreativ werden und in der Redaktion mitarbeiten?
Ihr habt interessante Neuigkeiten, eigene Berichte, Anregungen oder Kritik?

Dann schreibt eine Mail an fin.log@farafin.de!

Alle Artikel sind mit dem Kürzel des jeweiligen Autors gekennzeichnet und stellen dessen Meinung dar.

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Projektleitung:

Julia Hempel

Redaktion:

Anja Bachmann [ab]

Julia Hempel [jh]

Maria Manneck [mm]

Martin Knoll [mk]

Marco Dankel [md]

Kai Dannies [kd]

Grafik:

Antje Hübler

Maria Manneck

Marketing und Druck:

Kai Dannies

TEXnik:

Kai Dannies

Redaktions-Email: fin.log@farafin.de

Auflage: 250

Hohoho,

willkommen liebe FINler zu einer neuen Ausgabe der FIN.log, der wohl weihnachtlichsten diesen Jahres.

Im Programm haben wir dieses Mal ein Interview mit Manuela Kanneberg vom IVS, einen Artikel über das "Microsoft Student Partner"-Programm und einen Bericht über die Konferenz der Informatikfachschaften (KIF). Außerdem liefern wir euch Informa-

tionen zum Preis "Held der Lehre".

Zur allgemeinen Belustigung gibt mal wieder eine Spaßseite voller Rätsel und Zitate.

Viel Spaß beim Lesen, eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr wünscht euch

Eure FIN.log-Redaktion

Neues aus FINland

Der Countdown läuft: 13.12.11 ...
Acagamics Weihnachtsfeier!

Am 13.12 findet um 19:30 Uhr in G29-335 die alljährliche Acagamics Weihnachtsfeier statt. Wieder mit vielen Boni, wie dem traditionellen Acagamics Ingwertee, Glühwein und Waffeln. Für die standesgemäße Unterhaltung sorgen mehrere Spiele direkt vor Ort. Auch den Weihnachtsmann haben wir eingeladen, damit er uns beim Spiele-Wichteln hilft – bring ein Spiel mit (Wert max. 10 Euro) und erhalte gratis ein (höchstwahrscheinlich) anderes zurück! Einlass ist kostenlos, wir freuen uns über jeden Besucher, bis dahin :)

1. Preis beim IEEE Visualization Contest

Die AG Visual Computing hat beim diesjährigen IEEE Visualization Contest den ersten Platz belegt. Mathias Otto, Alexander Kuhn, Wito Engelke und Prof. Holger Theisel haben einen unbekannten Datensatz über Strömungen in einer Zentrifugalpumpe am Besten visualisiert.

Weihnachtspause + Öffnungszeiten UB und URZ

In der Zeit vom 23.12. bis zum 07.01. bleibt die Uni geschlossen. Ausnahmen sind die Bibliothek und das URZ, welche veränderte Öffnungszeiten anbieten. Diese findet ihr online auf den Seiten von URZ und Bibliothek.

CHE-Ranking abstimmen

Bachelor-Studenten der Studiengänge INF, IngINF und CV (3.-6. Semester) haben einen Aufruf zum CHE-Ranking erhalten. Das Ranking wird in der ZEIT und online veröffentlicht. Damit ein breites Bild entsteht, sollten möglichst viele Studis abstimmen!

Prüfungsanmeldung

Der Einschreibzeitraum für die Informatikklausuren findet vom 18.11.2011 bis zum 10.01.2012 (Ausschlussfrist) statt. Die Anmeldung erfolgt über das Hisqis. Nach dem Zeitraum ist keine Anmeldung zu diesen Klausuren mehr möglich.

Natürliche blickunterstützte Interaktionstechniken



In unserer Reihe "Forschungsthemen an der FIN" haben wir dieses Mal Sophie Stellmach befragt. Sie ist Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe "User Interfaces & Software Engineering" von Professor Dachzelt.

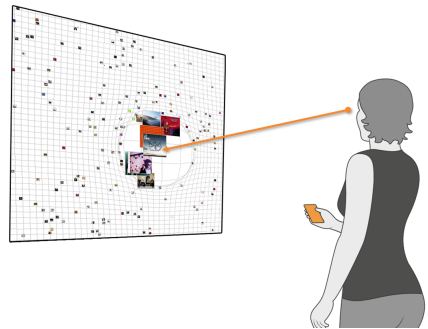
Sophie ist seit Juni 2009 Mitarbeiterin und beschäftigt sich seit etwa Januar 2010 intensiver mit dem Thema "Natürliche blickunterstützte Interaktionstechniken für dreidimensionale virtuelle Umgebungen" für ihre Promotion.

Die Arbeitsgruppe arbeitet an vielen Themen parallel, einige Beispiele sind:

- Multitouch Layouttechniken für interaktive Displays
- Blickunterstützte entfernte Interaktion
- Tangible Magic Lens Interaction
- Diagramminteraktion

Sophie selbst arbeitet dabei in 4-5 verschiedenen Projekten mit unterschiedlichem Aufwand. Am intensivsten und erfolgreichsten bearbeitet sie das Thema

Blickinteraktion. Zum Beispiel steht aus diesem Jahr ein Best Paper Award für das Thema "Designing Gaze-supported Multimodal Interactions for the Exploration of Large Image Collections" zusammen mit Sebastian Stober, Professor Nürnberger und Professor Dachzelt zu Buche.



Das breitgefächerte Spektrum in den Forschungsaktivitäten ist bedingt durch die Aktualität des Themas. Das Auseinandersetzen mit Interaktionstechniken neben Maus und Tastatur ist ein innovatives, schnelllebiges und vielfältiges Forschungsfeld. Deshalb sind die Möglichkeiten der Forschungsarbeit in dem Thema noch sehr breit gestreut. Insbesondere bei der Betreuung von Abschlussarbeiten oder Projekten stellt diese Tatsache die Mitarbeiter vor Herausforderungen, da die Expertise für ein konkretes Thema nicht überall in der notwendigen Tiefe gegeben sein kann.

Nichtsdestotrotz findet Sophie die Arbeit sehr spannend, insbesondere dann, wenn sie Neues entwickeln kann. Dieser Teil der Arbeit macht ihr am meisten Spaß, anders als langwierige Literaturrecherchen oder das langwierige Auswerten von Probandenstudien.

Eine spannende Frage ist die Themenfindung für die Doktorarbeit. Bei Sophie

zog sich das Thema der Blickinteraktion seit ihrer Studienarbeit durch ihr Studium. Ihr Betreuer der Diplomarbeit, Professor Dachzelt, sprach sie dann darauf an, ob sie nicht Interesse an einer Stelle in seiner Arbeitsgruppe hat. Dadurch hat sich das Thema auch in der Zielstellung für die Promotion niedergeschlagen.

Grundsätzlich ist das genaue Thema aber bedingt durch die Länge der Promotionszeit schwierig planbar. Es kommen immer wieder Unwägbarkeiten, die eine Planänderung erfordern oder die Arbeit verzögern. Auch muss man das Thema den aktuellen Trends anpassen. Insbesondere in einem hochaktuellen Thema wie diesem werden häufig neue Erkenntnisse publiziert, die die

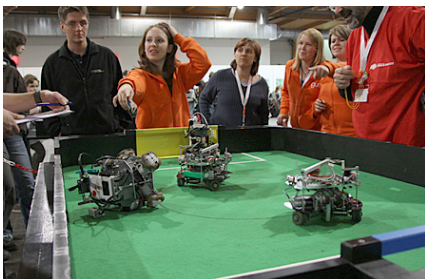
eigene Arbeit beeinflussen.

Wenn man als Student an dem Thema interessiert ist, gibt es auch hier mannigfaltige Möglichkeiten der Mitarbeit: Als Basis empfiehlt es sich natürlich, Lehrveranstaltungen wie User Interface Engineering zu hören. In der Arbeitsgruppe sind auch immer Projekte aller Art, zum Beispiel das Softwareprojekt im Bachelor oder das Teamprojekt im Master, möglich. Darüber hinaus kann man auch freiwillig an Themen in Kooperation mit der Arbeitsgruppe arbeiten. Sophie hofft auch, dass im nächsten Jahr wieder HiWi-Gelder zur Verfügung stehen, sodass auch ein Engagement auf diesem Weg möglich ist. [kd]

Robocup: Schiedsrichter gesucht

Auch im Jahr 2012 werden die RoboCup German Open wieder am letzten März-Wochenende in Magdeburg stattfinden. In verschiedenen Ligen können Forscher und Studenten aus ganz Europa dann wieder ihre Roboter messen. Die Highlights sind dabei jedes Jahr die Fußballspiele der Humanoid-Liga, in der die autonomen Lauf-Roboter Bälle ins Tor kicken.

Sehr rasant geht es auch im Junior-Bereich zu, wenn hochmotivierte Schülerteams der 6. bis 13. Klassen aus ganz Deutschland alles daran setzen, deutscher Meister im Roboter-Fußball zu werden. Aber RoboCup Junior ist viel mehr als nur Fußball. Wettbewerbe finden in diesen Ligen statt:



Rescue

Ein Roboter meistert einen Parcours mit verschiedenen Hindernissen, um an dessen Ende eine "Figur" zu suchen und zu "retten".

Dance

Zur Musik bieten die Teilnehmer mit ihren Robotern ein unterhaltsames Show-Programm.

Soccer

In einem Fußball-Match treten 2 Teams aus je 2 Robotern gegeneinander an. Hier zählen nicht nur Schnelligkeit und Wendigkeit der Roboter, sondern auch Taktik.

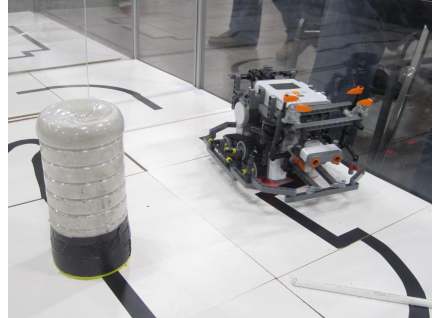
Wer wird seine Liga dominieren und zur Weltmeisterschaft in Mexico fahren? Um das herauszufinden, suchen wir auch dieses Jahr wieder Freiwillige als Schiedsrichter für die Rescue- und Soccer-Ligen. Willst du die Rettungsmaschinen bewerten oder

wolltest du schon immer mal ein Fußballspiel pfeifen? Wir bieten dir einen Blick hinter die Kulissen, Schiedsrichterschulungen, neue Kontakte und vieles mehr, vor allem aber Spaß! Was du dazu brauchst, sind Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und v.a. Begeisterungsfähigkeit. Wenn das zu dir passt und du interessiert bist, dann komm zu unserer Info-Veranstaltung: vollkommen unverbindlich. Hier zeigen wir dir alles Wissenswerte über den RoboCup.

RoboCup-Infoveranstaltung

Donnerstag, 15. Dezember
ab 18:00 Uhr
im FIN-Hörsaal G29-307

[md]



Konferenz der Informatikfachschaften

Die KIF39.5 fand vom 16.11. bis zum 20.11.2011 in der schönen Hansestadt Bremen statt. Die KIF ist die deutschsprachige Konferenz der Informatikfachschaften, bei der sich Studentenvertreter der Informatik aus ganz Deutschland treffen. Die KIF wird in jedem Jahr von einer anderen Fachschaft in Deutschland ausgerichtet; so war ich in meinen 8 KIFs, die ich bisher erleben durfte, an acht verschiedenen Universitäten in Deutschland und konnte dort auch die Vor- und Nachteile des Studiums in Magdeburg ausloten. An den fünf Tagen steht die ganze Zeit ein kaltes Buffet zur Verfügung. Die Nächte werden in der Regel in einer Turnhalle verbracht.

Im Vordergrund der Arbeit stehen dabei der Erfahrungsaustausch sowie die (hochschul)politische Meinungsbildung, die die KIF gegenüber bundesweiten hochschulpolitischen Organisationen vertritt. Dieses mal haben wir uns unter anderem intensiv

mit dem Akkreditierungswesen, dem Teilleistungsstudium, alternativen Prüfungsformen und Sponsoring von Fachschaftsarbeit beschäftigt. Neben dieser eher trockenen Arbeit gibt es aber auch spaßige Aktivitäten, wie zum Beispiel das Nähen katzengrünen Getiers, das extensive nächtliche Spielen von Werwolf oder das KIF-traditionelle Mörderspiel.



[kd]

Was macht man eigentlich im... Fakultätsrat?

Der Fakultätsrat ist das höchste Gremium und Entscheidungsorgan an der Fakultät für Informatik. Er setzt sich aus zwei studentischen Vertretern, mehreren Mitarbeitern der Fakultät und Professoren zusammen. Hier werden wichtige Entscheidungen für die Fakultät gefällt, z.B. über die Änderungen der Studienordnung oder Prüfungsordnung, die Verwendung von Fakultätsgeldern, die Berufung von Professoren, die Vergabe von Fakultätspreisen usw.

Außerdem wählt der Fakultätsrat den Dekan und die zwei Prorektoren, die vom

Dekan vorgeschlagen werden. In der Regel findet diese Wahl alle vier Jahre statt.

Aktuell finden die Sitzungen am 1. Mittwoch des jeweiligen Monats ab 13Uhr im G29-R301 statt. Studierende der FIN können als Gäste dem gesamten öffentlichen Teil beiwohnen. Eine Alternative wäre, sich als FakRa-Vertreter bei den Gremienwahlen 2012 zur Wahl zu stellen. Sollte man gewählt werden, so hat man Stimmrecht und darf bis zum Ende der Sitzung, also auch am nichtöffentlichen Teil, teilnehmen. [ab]

Held der Lehre



den neben Professoren auch Übungsleiter und Tutoren ausgezeichnet.

Wie wird der Held der Lehre gewählt?

Die Nominierten in der Kategorie Professoren werden dieses Semester anhand der Evaluierungsergebnisse ermittelt. Übungsleiter und Tutoren können wie schon im letzten Semester von euch nominiert werden. Auf der FIN-Weihnachtsfeier am 12.12. habt ihr dann die Möglichkeit den Held der Lehre zu wählen.

Nominierung der Übungsleiter und Tutoren

Hat euch ein Übungsleiter oder Tutor im Sommersemester mit seiner Lehrveranstaltung besonders begeistert? Wer sollte eurer Meinung nach Held der Lehre werden? Schickt uns eine Mail an post@farafin.de mit dem Namen und der Lehrveranstaltung eures Favoriten. Einsendeschluss ist der 9.12.

[mk]

Was ist der Held der Lehre?

Der Held der Lehre ist der Preis für ausgezeichnete Lehre und wird seit dem Wintersemester 05/06 vom Fachschaftsrat für Informatik (FaRaFIN) jedes Semester vergeben. Seit dem Sommersemester 2010 wer-

3	8					5	1	
	2				4			3
	6	5	3		9	8		
			4		1	2	9	
6		3	9		2	1		5
		9	5		6			
		8	1			6	2	
4			7	2				
		2					8	4

Sprüche & Zitate

Prof. Dassow: Also ersetzen wir das Sternchen durch ein Eurozeichen und nehmen an, wir können an diese Währung noch glauben...

Prof. Henk: Es ergibt sich aus dem Zusammenhang mit welchen Nullen man es zu tun hat, genau wie im echten Leben!

Prof. Kaibel: Erst kommt ein kleiner Trick und dann der Bulldozer und plättet das Problem.

Prof. Dassow: Ohh.. wir haben ja noch 2 Minuten Zeit... Na dann kann ich ja noch ein Stück des Beweises machen...

Christian Speich: Das studentische Zeitparadoxon: Lösungen Übungszettel, am Mittwoch erstellt, ergeben keinen Sinn. Getrunken wurde erst am Donnerstag Abend.

Christian Speich: Die Anzahl der Projekte auf dem Tisch wächst exponentiell. Meine Motivation nur logarithmisch. Das könnte problematisch werden.

Mathe-Rätsel

Ein Chinese bestellt in einem Restaurant in Hong Kong für sich und seine Familie eine Schale Reis, drei Sake und sieben Loempia. Seine Rechnung beläuft sich auf 14 HK\$. Der Gast am Nebentisch hatte für sich und seine Gäste eine Schale Reis, vier Sake und zehn Loempia. Seine Rechnung beläuft sich auf kosten 17 HK\$.

Was müsste ein Gast in demselben Restaurant bezahlen, wenn er...

- a) eine Schale Reis, ein Sake und eine Loempia verzehrt?
- b) zwei Schalen Reis, drei Sake und fünf Loempia verzehrt?

Google Easteregg

Wer in Google nach bestimmten Begriffen sucht, der wird staunen und einige Eastereggs zu Gesicht bekommen. Gibt man zum Beispiel "Do A Barrel Roll" in der Suche ein, beginnt sich die Seitenansicht um 360 Grad im Uhrzeigersinn zu drehen. Dabei beschreibt der Begriff eine Flugfigur, bei der mit dem Flugzeug eine Schraube geflogen wird - der Browser empfindet quasi diese Bewegung nach.

Ein weiteres Easteregg liefert der Suchstring "once in a blue moon". Multipliziert man die Frequenz, die bei der Eingabe von

"once in a blue moon" ausgegeben wird, mit der Sekundenzahl pro Jahr und berechnet davon den Kehrwert, erhält man den mittleren Wert von 2,71542689 Jahren für das Auftreten von zwei Vollmonden innerhalb eines Monats.

Wenn ihr "tilt" in die Suche eingibt, werden die Ergebnisse gekippt dargestellt.

Dies sind nur einige Eastereggs, die die Entwickler von Google in ihre Produkte eingebaut haben. Im Internet gibt es noch viele weitere zu entdecken. [Luigi Grimaldi]

Wenn einer eine Reise tut

Einige Studierende haben bereits von dem wissenschaftlichen Prozedere einer Veröffentlichung gehört: Paper schreiben, dieses einreichen, auf Annahme hoffen, ein "accepted" erhalten, auf Konferenz fahren, Vortrag halten. Meist passiert das ohnehin erst, wenn man promoviert bzw. als Mitarbeiter an einer Forschungsinstitution angestellt ist.

Einige Studenten wagen sich bereits im Masterstudium ans Paperschreiben. Ich habe das Glück, mich zu diesen dazuzählen und euch davon berichten zu dürfen.

Die Professorin, die meine Bachelorarbeit betreut hatte, stürmte nach der Verteidigung auf mich zu und fragte, ob ich mit einer Veröffentlichung einverstanden wäre. Schnell sagte ich "ja", da es für mich nur um das Hochladen auf die Webseite ging. Als sie dann einige Zeit später anfragte, ob ich mit dem Schreiben des Papers bereits begonnen hatte, wurde mir bewusst, dass mit der Veröffentlichung das Einreichen eines Papers zu einer Konferenz gemeint war. Einerseits war ich nun nervös, aber auch gespannt – es war das erste Mal, dass ich gemeinsam mit anderen ein Paper schrei-

ben und auf einer Konferenz einreichen würde. Somit freundete ich mich mit der neuen Situation schnell an und versuchte, das Vorhaben gut umzusetzen. Es ging dann wie folgt weiter: Ich schrieb gemeinsam mit der Professorin, einem Mitarbeiter und meinem Betreuer aus dem Betrieb an dem Paper, welches bis zur Deadline nochmal fast vollständig geändert wurde, und reichte es dann ein. Anschließend bekam ich dann von der Professorin gesagt: "Na, ja, mach dir nicht so große Hoffnungen, wird meistens eh nichts, es ist eine große Konferenz."



Knapp zwei Monate später erhielt ich dann eine Mail mit der Antwort vom Organisationsteam der Konferenz. Mit wenig Hoffnung öffnete ich sie dann und dachte mir: "Wie, Paper angenommen? Boah geil!" Und schon geht der große Stress weiter: Paper umschreiben, sodass es druckfertig und fehlerfrei ist (das dauert bis zur Deadline), Paper abschicken, Reise planen, Flüge und Hotel buchen und und und. Ein Gutes hat das Ganze aber: Wenn alles erledigt ist und die Deadline vorbei, dann kann man hibbelig werden und mal was ganz Neues erleben. Für mich hieß das: Ab nach Schottland zur "Conference on Information and Knowledge Management"!

Und Ende Oktober ging es nun los. Da war ich also, angekommen in einem Land, in dem ich vorher noch nicht war – mit einer komischen Sprache und einem gewöhnungsbedürftigen Dialekt. Trotz dieser Widrigkeiten fand ich einen Taxifahrer, der

mich zu meinem Hotel brachte. Nach dem dortigen Gemütlichmachen am Abend hieß es am nächsten Morgen dann: Früh aufstehen, ab zum Konferenzhotel!

Ein bisschen Fußmarsch und schon ging es los. Workshops, Tutorials und massig Vorträge. Einerseits neue Menschen, andererseits altes und neues Wissen. Den Tag verbrachte ich dann in sogenannten "Sessions", in denen es mehrere Vorträge zu einem bestimmten Thema gab. Diese Sessions waren bestimmten "Tracks" zugeordnet, die eine Art "Überthema" darstellten oder eine "Kategorie" für die Vorträge. Zwischen einzelnen Sessions gab es dann noch Kaffee und Kuchen bzw. Snacks und zum Mittag noch ein schönes Essen. Was wünscht man sich denn mehr?

Spannend und aufregend war dann auch das Abendprogramm. Jeden Abend verbrachte ich mit den anderen Konferenzteilnehmern: Am ersten Tag gab es eine Eröffnungsveranstaltung mit Musik und Canapés, tags darauf einen Rathausbesuch mit offizieller Begrüßung durch den Bürgermeister Glasgows und am dritten Tag noch ein Bankett mit Vier-Gänge-Menü und Dudelsackmusik. Leider waren die Veranstaltungen meist nach einigen Stunden vorbei – die Nacht war aber noch jung. Also schnappte ich mir einige der Quasi-Unbekannten, um ein paar Bars oder Pubs abzuklappen oder in diversen Restaurants essen zu gehen. Dabei kann es schnell passieren, dass ein paar bekannte Professoren oder die Keynote-Speaker des nächsten Tages neben einem sitzen und einem plötzlich das Du anbieten. Das ist im ersten Moment etwas ungewohnt, macht die ganze Konferenz aber echt angenehm. Man kann locker-flockig mit anderen reden und einfach drauflosbrabbeln – so kann man die fremde Sprache auch gleich noch einmal üben.

Für mich hieß es am vierten und letzten Konferenztag dann: Selber Vortrag halten. Man macht sich stundenlang nervös und geht im Kopf alles nochmal durch. Nach

wenigen Minuten und diversen Fragen ist es dann schon vorbei und die nächste Person ist dran. Einerseits fragte ich mich dann "Warum war ich eigentlich so nervös?", andererseits dachte ich aber auch "Wie, schon vorbei?". Dann nähert sich leider auch schon die Abschlussveranstaltung und die Konferenz war offiziell vorbei.

Zum Glück konnte ich mit den neugewonnenen Bekanntschaften den Abend noch angenehm ausklingen lassen. So saßen wir gemeinsam noch bis in die Nacht hinein im Pub, huschten dann irgendwann heim,

packten die Taschen und machen uns einige Stunden später auf den Weg zum Flughafen. Hat man so viel Glück wie ich, so verbringt man den Morgen und den Flug dann noch gemeinsam mit anderen Konferenzteilnehmern und hat angenehme Begleitung.

Fazit für mich persönlich war: Ich will wieder zu einer Konferenz! Außerdem rate ich jedem von euch: Wenn sich die Möglichkeit für euch ergibt, selbst ein Paper zu schreiben und zu veröffentlichen, dann greift zu! [ab]

Microsoft Student Partner

Am 8. November war es soweit: Unser Startevent in diesem Semester „HTML5: Die Serie in 3D“ mit Kai war ein voller Erfolg. Fast drei Stunden konnten wir etwa 70 Studenten in unserem Hörsaal gefangen halten, um ihnen u.a. süße Katzenfotos zu zeigen. Z.B. Katzen, die in Gläsern sitzen (denn offensichtlich machen Katzen so etwas...). Anscheinend hat euch das gefallen, denn wir haben zahlreiches positives Feedback erhalten. Auch wir senden euch ein großes Dankeschön, denn eure Mitarbeit war grandios! Und nun fragt Ihr euch sicher: "Wer sind die Student Partner und warum organisieren sie solche Events?" Die Antwort ist ganz einfach. Wir sind eine Gruppe von Studenten, die sich für Technologie begeistern und die ihr Wissen gerne an andere Kommilitonen weitergeben. Damit wir dieser Begeisterung nachgehen können, erhalten wir von Microsoft Zugang zu Software, Know-how und weiteren Materialien. Aus diesen Möglichkeiten heraus organisieren wir viele Veranstaltungen, um euch Technologie und den Spaß, den man damit haben kann, näher zu bringen. Im letzten Semester waren das hier in Magdeburg zahlreiche programmiernahe Themen, aber

in diesem Jahr haben wir auch ein paar coole Sachen für die "Nicht-Programmierer" in Petto.

Wir auf Facebook

Du möchtest immer auf dem Laufenden sein, was die Student Partners in Magdeburg machen und die schnellsten Updates zu Technologien und kommenden Events haben? Oder willst du wissen, wo man später arbeiten könnte? Dann besuche uns auf Facebook. In der Gruppe Microsoft Student Partners @ Magdeburg stellen wir alles Wissenswerte rund um die spannendsten Technologien bereit. Zusätzlich ist es, neben der Möglichkeit uns direkt anzusprechen, ein weiteres Mittel, um uns dein Feedback, deine Wünsche oder Sorgen mitzuteilen und dich mit anderen Geeks auszutauschen. Wir freuen uns auf dich!

Die Welt ein wenig verbessern

Eine Sache, die uns noch sehr am Herzen liegt, ist der Imagine Cup. Unter dem Motto "Imagine a world where technology helps solve the toughest problems" werden junge engagierte Studenten dazu ermutigt,

mit ihren Ideen die Welt ein wenig besser zu machen. Der Imagine Cup ist der weltweit größte Technologiewettbewerb für Studenten. Allein 2011 nahmen 358.000 Studenten bis zum weltweiten Finale in New York teil. Unter dem Motto der UN-Millennium-Goals dreht sich alles nur um deine Idee. Wie kann man die Wasserversorgung in Tansania verbessern? Wie unterstützt man Rettungskräfte in Krisengebieten und das noch durch innovative Technologien? Das alles sind Themen des Imagine Cups. Egal, ob durch innovative Applikationen, WP7-Apps oder Anwendungen basierend auf der Microsoft Cloud-Technologie Windows Azure. Deine Idee kann ganz groß rauskommen! Nicht wenige Teilnehmer des Imagine Cups erhalten

Förderungen von großen Firmen, um ihre Ideen der Welt zu präsentieren. Sei es durch finanzielle oder technologische Förderung bis hin zu Auftritten vor dem Europaparlament: Alles ist möglich.

Nimm die Chance wahr und registriere dich unter www.imaginecup.com und nimm in verschiedenen Challenges am Imagine Cup 2012 teil. Und vllt. fliegst du dann als Vertretung für Deutschland zum weltweiten Finale nach Sydney.

Bleibt wissbegierig [Eure Student Partner in Magdeburg]



Interview: Manuela Kanneberg



arbeiterin am IVS und arbeitest mit vielen Studenten und Jugendlichen in diversen Projekten zusammen. Dennoch kennt dich vielleicht der eine oder andere gar nicht. Erzähl doch mal etwas über dich, woher kommst du?

Manuela Kanneberg: Ich bin ein Magdeburger Kind (lacht). Ich habe schon als ich klein war an der Uni hier Fußball und Volleyball gespielt, bin rumgeklettert in Baustellen.

FIN.log: Du warst als Kind schon an der Uni?

Manuela Kanneberg: Ja, meine Mutter war Sekretärin und wir haben hier in der Listemannstraße gewohnt.

FIN.log: Du wurdest also schon früh an die Universität herangeführt. Erzähl uns was du in deiner Freizeit machst.

Manuela Kanneberg: Ich der Freizeit mache ich viel Musik. Ich lerne Klavier und leite einen Gospelchor.

FIN.log: Hi Manuela, du bist seit vielen Jahren an der FIN und langjährige Mit-

FIN.log: Aha, du bist sehr musikalisch. Womit verbringst du deinen Urlaub?

Manuela Kanneberg: In den letzten Jahren haben wir viele Radtouren gemacht, im Spreewald, am Rhein, an der Ostsee - also mehr in Deutschland.

FIN.log: Aktivurlaub also. Wie hat es dich eigentlich an unsere Fakultät für Informatik verschlagen? Woher kam dein technisches Interesse oder war es etwas ganz anderes?

Manuela Kanneberg: Studiert habe ich Technische Kybernetik und Automatisierungstechnik in Rostock. War danach hier in Magdeburg im Messgerätewerk in der Entwicklung. Ich war nach der Wende drei Jahre lang wie viele andere auch arbeitssuchend und fand dann aber eine halbe Stelle am akademischen Auslandsamt hier an der Uni. Dort arbeitete ich in einem Projekt "Woman in Science and Technology". Da ging es darum ein Expertinnenhandbuch zusammenzustellen und in Deutschland bekannt zu machen. Danach war ich wissenschaftliche Mitarbeiterin bei den Maschinenbauern. 1999 dann las ich eine Stellenausschreibung von Professor Nett, dass er ein Robotiklabor aufbauen wollte und dazu einen Laboringenieur sucht. Weil ich das interessant fand habe ich mich darauf beworben und seitdem bin ich an der FIN. (lächelt)

FIN.log: Also seit zwölf Jahren an der FIN. Da hast du dich bestimmt mit einigen Projekten befasst. Magst du für ins einen Blick zurück werfen?

Manuela Kanneberg: Seit dem ich an der FIN bin, darf ich also mit Robotern spielen bzw. Studenten mit Robotern spielen lassen. Ich habe das Softwarepraktikum "Teamrobotik" mitentwickelt und unter Leitung von Prof. Nett mit Mitarbeitern gemeinsam durchgeführt. Dann arbeitete ich in verschiedenen Projekten wo wir Ju-

gendliche, insbesondere Mädchen, mit Hilfe des didaktischen Lernmittels "Roboter" für Technik begeistern konnten. Aktuell arbeite ich in einem Projekt das vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft gefördert wird - ego.tech-on, wo wir technisch interessierte Jugendliche für das Thema Unternehmensgründung als Berufsperspektive motivieren und sensibilisieren wollen.

FIN.log: Was wollt ihr mit ego.tech-on erreichen?

Manuela Kanneberg: Wir wollen zum einen den Jugendlichen zeigen, dass das eigene Unternehmen eine Berufsperspektive ist. Wir wollen zeigen, dass es moderne leistungsstarke Unternehmen in Sachsen-Anhalt gibt und da den Kontakt zu jungen Gründern herstellen. Dazu wollen wir ihnen in Entrepreneurworkshops Gründungswissen vermitteln und ihnen in Technologicamps neue Technologien vorstellen und sie mit praktischen Erfahrungen ausstatten.

FIN.log: Die Förderung von Jugendlichen und Kindern scheint dir also sehr wichtig zu sein, woher kommt das? Warum Kinder?

Manuela Kanneberg: (lacht) Ja, Kinder sind die zukünftigen Studenten und in den Projekten hat sich eben auch ergeben, dass ich eine didaktische Ader habe und ich komme mit verschiedenen Altersgruppen, insbesondere offenbar mit Kindern gut zu recht. Dann hatte ich manchmal eben auch den Eindruck, dass begabte Kinder sich in der Schule langweilen oder neue Herausforderungen brauchen um sich weiter zu entwickeln und um eine Perspektive ins Auge zu fassen, die im lebenslangen Weiterlernen mündet. Und die Hochschule ist dazu der beste Ort um sie auch mit neuen Technologie vertraut zu machen und zukunftsorientierte Weiterbildung zu bieten. Also Nachwuchsförderung?

FIN.log: Auf jeden Fall. Mit was für Studenten arbeitest du öfters zusammen?

Manuela Kanneberg: (lacht) Ich habe hier eigentlich nur mit guten Studenten zu tun und immer nur die besten Studenten im Softwareprojekt.

FIN.log: Also dich hat noch nie ein Student enttäuscht?

Manuela Kanneberg: Kaum, nein.

FIN.log: Welche Eigenschaft eines Studenten schätzt du denn sehr?

Manuela Kanneberg: Ich halte es für eine sehr wichtige Fähigkeit sich selbständig Wissen aneignen zu können. Das sollte jeder Studierende an der Uni lernen. Ich lerne selber gerne und immer wieder etwas neues und Lernen darf auch Spaß machen meiner Meinung nach. Darum mach ich mir auch Gedanken über Lernmethoden oder

den Einsatz von neuen Medien zum Lernen, auch wenn es mir mehr Arbeit macht, ist es die Sache wert

FIN.log: Das Interview neigt sich dem Ende, ein paar Zeilen haben wir nur noch, darum mit Blick auf das nahende Jahresende: Was nimmst du dir für das kommende Jahr vor?

Manuela Kanneberg: (überlegt kurz) Ich bin gerade in das Präsidium von Wikimedia Deutschland e.V. gewählt worden und muss jetzt erstmal einiges über diese Organisation lernen, um das Vertrauen der Mitglieder erfüllen zu können. Wow, das ist toll.

FIN.log: Dann gratulieren wir an der Stelle, wünschen viel Spaß mit der Vorstandsarbeit bei Wikimedia und bedanken uns herzlich für das Interview.

[Tom Groppe]

BeFINDlichkeiten im Dezember

Lieber, guter Weihnachtsmann,

ich brauche deine Hilfe. Das Dekanat und der Fachschaftsrat können die ganzen Wünsche in der FIN nicht alleine bewältigen. Da dachte ich mir, vielleicht kannst du ja ein paar davon erfüllen!?

Bitte bring doch einen Eisautomaten in die Fakultät. Wir mögen alle Eis so gerne. Und wenn du schon mal da bist, dann bring auch eine Klimaanlage mit. Eine, die kühlt, wenn es zu warm ist und heizt, wenn es zu kalt ist - nicht anders herum. Auch kannst du ein paar neue Studenten mitbringen. Darüber freut sich besonders das Dekanat. Ein hübsches Design für die FIN-Webseite wäre auch ganz toll und manchmal ein paar

mehr Plätze in den Übungsgruppen...

Wenn du noch ein bisschen Platz in deinem Sack übrig hast, dann pack doch bitte auch den FIN-Panzer ein. Ich weiß, so ein Panzer ist ganz schön groß. Der ist ja aber nicht nur für mich. Den haben sich ganz viele Leute gewünscht.

Den großen Sack kannst du dann zum Gebäude 29 der Uni bringen. Leider kannst du ihn nicht im Dekanat abstellen, da die Tür zu der Zeit verriegelt ist. Aber vielleicht stellst du ihn einfach auf dem Dach ab. Ich hole ihn dann im neuen Jahr runter.

Hab vielen Dank lieber Weihnachtsmann!
[jh]

Veranstaltungen im Dezember

Do	
02	
03	
04	
05	
06	VideoExpo im Opernhaus
07	
Do	Festungsnacht Xmas Special
09	IKUS-Weihnachtsfeier
10	
11	
12	FIN-Weihnachtsfeier im Stern
13	Acagamics-Weihnachtsfeier
14	Sitzung des FaRaFIN
Do	Semesterweihnachtsfeier im 'Alten Theater'
16	
17	
18	
19	Haushaltssitzung des FaRaFIN
20	Spieleabend im Hörsaal
21	
Do	
23	
24	Heilig Abend
25	1. Weihnachtsfeiertag
26	2. Weihnachtsfeiertag
27	
28	
Do	
30	
31	Silvester



DIE GROSSE

WEIHNACHTSFEIER

12.12.2011 AB 20:00
IN DER STERN BAR

GAMES, COMICS, SERIEN -
HELDEN UNSERER KINDHEIT



Rute

Spiele

Geschenke

250L Gluehwein

FREE

Frische Waffeln

FREE

Preis fuer das
beste Kostuem

FREE

EINTRITT: 2 EUR
1 EUR MIT TRANSPONDER

FREIER EINTRITT FUER ALLE KOSTUEME

farafin

Fachschafferei der Fakultät für Informatik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg